

Medikament ohne Nebenwirkungen

Selbsthilfegruppe des Jahres geehrt

iza **OSNABRÜCK.** Als Selbsthilfegruppe des Jahres 2012 hat Oberbürgermeister Boris Pistorius die Gruppe „Mit Schmerzen leben“ ausgezeichnet. Seit 1995 habe die Einrichtung Schmerzpatienten aus der Stadt und dem Landkreis „Hilfe und Unterstützung, Austausch und Verständnis“ geboten.

Nach Schätzung sind in Deutschland zwischen fünf und sieben Millionen Menschen von chronischen Schmerzen geplagt. Nicht immer ist dabei die Ursache des Leidens bekannt. Etwa 1,3 Millionen der Erkrankten sind auf die permanente Behandlung mit Schmerzmedikamenten angewiesen, was wiederum zu einer weiteren Belastung des Organismus führt. Die Fachliteratur geht von rund 2000 bis 3000 Schmerzpatienten aus, die pro Jahr wegen ihrer Erkrankung Suizid begehen.

Eine der 400 Selbsthilfegruppen in der Stadt Osnabrück und dem Landkreis bietet jenen, die unter chronischen Schmerzen leiden, eine Anlaufstelle. „Mit Schmerzen leben“, so ihr Name, organisiert seit 1995 Gesprächsrunden, Vorträge, Gruppenabende und Freizeitveranstaltungen. Die Treffen finden an jedem zweiten Montag des Monats um 17 Uhr in der Paracelsus-Klinik in Osnabrück statt.

In diesem Jahr ist sie von

einer Jury zur „Selbsthilfegruppe des Jahres“ bestimmt worden. Bei der Feierstunde im Osnabrücker Rathaus nannte der Vorsitzende der Gruppe, Dieter Barlag, die „Verbesserung der Lebensqualität und die Vernetzung mit Ärzten und Therapeuten“ als Hauptanliegen. Seine Stellvertreterin Brigitte Teepe machte auf die Veranstaltung der „Wallenhorster Schmerztage“ aufmerksam.

Pistorius beschrieb bei der Überreichung des Preisgeldes in Höhe von 250 Euro die in einer Selbsthilfegruppe entstehende Empathie unter den Teilnehmern als „ein nebenwirkungsfreies Medikament“, mit dem der Kranke seine menschliche Würde wiedererhalte. Der Neurologe Dr. Edzard Ites, der die Gruppe mit Kollegen begleitet, machte während eines kurzen Vortrags auf den positiven Behandlungseffekt des „Unter-die-Leute-Gehens“ aufmerksam.

Am Rande des Festaktes wurde eine Neuerung für die Bewerbung um den Titel „Selbsthilfegruppe des Jahres“ bekannt gemacht. Seit seiner Auslobung 1998 haben ausschließlich Gruppen aus der Stadt daran teilnehmen können. Wie Ursula Jahn-Detmer vom Büro für Selbsthilfe und Ehrenamt mitteilte, können sich ab 2013 auch im Landkreis tätige Vereinigungen darum bewerben.



Selbsthilfegruppe des Jahres ist die Gruppe „Mit Schmerzen leben“. Boris Pistorius (rechts) ehrte Rüdiger Blomeyer, Ursula Jahn-Detmer, Edzard Ites, Brigitte Teepe und Dieter Barlag (v. l.).

Foto: Egmont Seiler